



## **Info-Mail 3-2018 der Landesleitstelle "Gut leben im Alter"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dieser dritten Info-Mail in 2018 leiten wir Ihnen wieder aktuelle Hinweise auf Termine der Landesleitstelle "Gut leben im Alter" und weiterer Organisationen in Rheinland-Pfalz weiter.

Auch haben wir erneut Informationen aus dem Bereich der Arbeit mit älteren Menschen und Hinweise auf Veröffentlichungen, die uns von anderen Anbietern zugesandt werden, zusammengestellt.

Aktuelle oder dringliche Informationen werden wir ergänzend auch zukünftig kurzfristig per E-Mail versenden.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Im Anhang finden Sie einige aktuelle Pressemitteilungen.

### **Terminhinweise**

#### **Zweite Arbeitsgruppensitzung zur Vorbereitung des Auftaktes des Landesnetzwerkes „Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz“ im Frühjahr 2019**

- Montag, den 29. Oktober 2018, 10-15.30 Uhr, Sozialministerium Mainz, Programm anbei, Anmeldung nur direkt an die BaS, E-Mail: [hinn@seniorenbueros.org](mailto:hinn@seniorenbueros.org)

[Programm Vorbereitungsgruppe 29.10.2018](#)

#### **Neue Wohn- und Versorgungsmodelle in der Praxis sozialer Dienste**

- Mittwoch 27.11.2018, Mainz, MSAGD

Neue ambulante Wohn- und Versorgungsformen gelten als Modelle für eine älter werdende Gesellschaft, weil hier Pflegedienste, Vermieter, Bewohner und Angehörige in gemeinsamer Verantwortung zusammenarbeiten. Auf der Tagung geht es um die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für die Sozial- und Wohnungswirtschaft und deren Vernetzung im Sozialraum.

#### **Fachtagung Nachbarschaften in Rheinland-Pfalz – „...“**

#### **Bilanz und Perspektive von 3 Jahren Landesinitiative "Neue Nachbarschaften - engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!"**

- Donnerstag, den 28. November 2018, 10-16 Uhr, Sozialministerium Mainz. Einladungsflyer anbei. Anmeldungen an die BaS, E-Mail: [scholl@seniorenbueros.org](mailto:scholl@seniorenbueros.org). Weitere Infos unter [www.neue-nachbarschaften.rlp.de](http://www.neue-nachbarschaften.rlp.de).

## 2. Infoveranstaltung zum Projekt „Digital-Botschafterinnen und -Botschafter für Rheinland-Pfalz“

- Freitag, den 30. November 2018, 10-12 Uhr, Sozialministerium Mainz.  
Anmeldung über [www.digibo.rlp.de](http://www.digibo.rlp.de).

## Dritte Runde der Fortbildungsreihe „Gut zusammen arbeiten!“ – gemeinsame Qualifizierung für Haupt- und Ehrenamtliche in sozialen Organisationen.

- von 28. März 2019 bis 27. Januar 2020 in Mainz. Anbei Flyer und Anmeldebogen. Anmeldungen bis spätestens 19. Februar 2019.  
Die Fortbildungsreihe ist ein Forum für die gemeinsame Bearbeitung zentraler Aspekte in der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlich Tätigen. Dazu gehören Themen wie Aufgaben und Rollen von Haupt- und Ehrenamtlichen, Gewinnung, Auswahl und Begleitung von Ehrenamtlichen sowie Kommunikation und Konfliktmanagement. Die Fortbildung bietet einen Raum, um voneinander zu lernen, jeweils bestehende Grenzen anzuerkennen und wechselseitig Potentiale würdigen zu können. Die vollständige Fortbildungsteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt.

[Flyer „Gut zusammen arbeiten!“](#)  
[Anmeldeformular](#)

## 18. bis 28. Oktober 2018 – Europäisches Filmfestival der Generationen

Auch in diesem Jahr findet wieder das Europäische Filmfestival der Generationen statt. Eine ganze Reihe von Akteuren aus dem rheinland-pfälzischen Bereich der Metropolregion Rhein-Neckar beteiligen sich daran.

Mehr zu den Filmen und den Aufführungsorten unter [www.festival-generationen.de](http://www.festival-generationen.de)

## „Digitale Stammtische“ in Rheinland-Pfalz am 30.10. und 04.12.2018

Am 30. Oktober 2018 findet im MKN Südwestpfalz ein Digitaler Stammtisch zum Thema „Fit in den Winter mit Apps“ und

am 04. Dezember 2018 findet im MKN Ludwigshafen einer zum Thema „Tracking, Profiling und Co.“ statt.

Der Ablauf der digitalen Stammtische gestaltet sich wie folgend: Begrüßung, Online-Schaltung Experte/Expertin, Offene Fragestunde der Teilnehmenden vor Ort und der zugeschalteten Teilnehmenden, Ausblick (Themen, Stammtische vor Ort, Netzwerke, Materialien).

Die digitalen Stammtische werden auch nach Kaiserslautern, Speyer, Mainz und Rodalben übertragen. **Jede/r Interessierte kann daher an den regionalen Standorten der MKNs (MedienKompetenz Netzwerke) dabei sein:** **Kaiserslautern:** OK-TV/MKN Kaiserslautern, Pariser Str. 23, 67655 Kaiserslautern; **Speyer:** OK-TV/MKN Speyer, Neufferstraße 1, 67346 Speyer; **Mainz:** MKN Mainz-Rheinhausen, Wallstraße 11, 55122 Mainz; **Südwestpfalz:** MKN Südwestpfalz, Am Rathaus 9, 66976 Rodalben.

Auch **PC- und Internet-Treffs** und andere Seniorengruppen können sich nach voriger Anmeldung und Klärung der Technik zuschalten und mitdiskutieren. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen beim Koordinator für Rheinland-Pfalz, Dr. Florian Preßmar, per E-Mail: [pressmar@lmk-online.de](mailto:pressmar@lmk-online.de). Weitere Infos unter [www.mkn-online.de](http://www.mkn-online.de).

## **12. UPJ-Praxisforum gemeinnütziger Mittlerorganisationen für Corporate Citizenship**

- Donnerstag, den 22. November 2018, 10 - 17 Uhr, Frankfurt/Main, Kanzlei Dentons Europe.

Kooperationen mit Unternehmen werden in der sozialen Arbeit noch zu wenig genutzt. Für eine erfolgreiche Initiierung und Beförderung von Unternehmenskooperationen bietet das 12. Praxisforum mit konkreten Anregungen und Beispielen aus der Praxis einen offenen praxisorientierten Erfahrungsaustausch. Das Praxisforum wird vom BMFSFJ gefördert.

Anmeldung direkt über [www.upj.de/praxisforum](http://www.upj.de/praxisforum) oder bei Sabrina Horn, UPJ, Tel.: 030-2787 4060, E-Mail: [info@upj.de](mailto:info@upj.de)

## **Informationen**

### **Einsam? Zweisam? Gemeinsam! – Wettbewerb für Initiativen gegen Einsamkeit im Alter**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) lobt einen Preis gegen Einsamkeit und soziale Isolation im Alter aus. Bei dem Wettbewerb „Einsam? Zweisam? Gemeinsam!“ werden ab sofort Initiativen gesucht, die sich gegen soziale Isolation und für die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen engagieren. Bewerbungen sind bis zum 7. Dezember 2018 möglich. Eine unabhängige Jury vergibt Preise im Gesamtwert von 22.500 Euro. Der Wettbewerb wird gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veranstaltet. Informationen zum Wettbewerb, die ausführlichen Teilnahmebedingungen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter [www.bagso.de](http://www.bagso.de)

### **Neuaufgabe der Broschüre zu PC- und Internet-Treffs für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz**

Die 2017 durch das ZWW – Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Mainz veröffentlichte Broschüre wird aktualisiert, neu gestaltet und um die neuen oder fehlenden PC- und Internet-Treffs ergänzt. Alle, die noch nicht in der Broschüre dargestellt sind oder Änderungen haben, melden sich bitte bei Frau Marina Ruggero, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, E-Mail: [ruggero@zww.uni-mainz.de](mailto:ruggero@zww.uni-mainz.de), Tel. 06131- 39-27238. Die aktuelle Broschüre finden Sie unter [www.zww.uni-mainz.de/tagungen-und-workshops/archiv/silver-surfer-fachtagung-denn-sie-wissen-was-sie-tun/](http://www.zww.uni-mainz.de/tagungen-und-workshops/archiv/silver-surfer-fachtagung-denn-sie-wissen-was-sie-tun/)

### **Projekt „Digital-Botschafterinnen und -Botschafter Rheinland-Pfalz“ vor Ort**

Digitalbotschafterinnen und Digitalbotschafter wollen auch bei Ihnen vor Ort mehr Menschen für die Nutzung von digitalen Medien gewinnen. Bei den in 2018 und 2019 eventuell anstehenden Seniorentagen oder Senioren- Messen mit mindestens 100 Teilnehmenden kann der Projektträger gerne angefragt werden, ob er für mehr digitale Nutzung wirbt und das Projekt „**Digital-Botschafterinnen und -Botschafter Rheinland-Pfalz**“ in einem kleinen Vortrag präsentiert. Zudem kann auch noch SilverTipps, Silver-Surfer und Digitale Stammtische an einem Infostand vorgestellt werden. Anfragen und weitere Informationen direkt über [www.digibo.rlp.de](http://www.digibo.rlp.de).

### **Neue Bürgerbeauftragte Barbara Schleicher-Rothmund**

Im Mai 2018 hat Dieter Burgard das Amt des Bürgerbeauftragten an Barbara Schleicher-Rothmund übergeben. Die Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und die Beauftragte für die Landespolizei, Barbara Schleicher-Rothmund ist Ansprechpartner, Kümmerer und Vermittler zwischen den Bürgern und der Verwaltung. Rat- und hilfesuchende Menschen können sich an sie wenden, und um Unterstützung bei der Lösung entstandener Probleme mit einer rheinland-pfälzischen Verwaltung bitten. Ziel ist, auf eine einvernehmliche Erledigung hinzuwirken, wie es das dazugehörige Landesgesetz vorsieht. Die Bürgerbeauftragte ist zu erreichen: Kaiserstr. 32, 55116 Mainz, Telefon: 06131- 2 89 99 – 0, E-Mail: [poststelle@diebuengerbeauftragte.rlp.de](mailto:poststelle@diebuengerbeauftragte.rlp.de).

### **Beauftragter für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen**

Mit Dieter Burgard, dem ehemaligen Bürgerbeauftragten, gibt es seit Mai nun einen Beauftragter für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen für Rheinland-Pfalz. Er ist Ansprechpartner für Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer jüdischen Glaubens, ein Bindeglied zwischen der Landesregierung und den jüdischen Gemeinden im Land und ein Koordinator aller Bemühungen zur Bekämpfung und Prävention von Antisemitismus. Seine Aufgabenfelder sieht Burgard insbesondere bei den Themen Sicherheit, der Weiterentwicklung des jüdischen Lebens und der Prävention durch Begegnung und Bildung. Der Beauftragte ist zu erreichen über: Dieter Burgard, Beauftragter für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz.

### **Pflegeselbsthilfe Rheinland-Pfalz**

In Rheinland-Pfalz gibt es bei den 4 Kontaktstellen für Selbsthilfe in Trier, Westerburg, Mainz und Edesheim nun jeweils ein neues **Kontaktbüro für die Selbsthilfe für pflegende Angehörige, Betroffene und andere Nahestehende**. Die Büros leisten Unterstützung, informieren und beraten über bestehende Selbsthilfegruppen oder den Aufbau von Selbsthilfegruppen, die Möglichkeiten der Förderung, die Öffentlichkeitsarbeit oder die Vernetzung und Kooperation. Infos über den anliegenden Flyer oder unter <https://www.selbsthilfe-rlp.de/>

### **BAGSO Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) weitet ihr Engagement für mehr Lebensqualität im Alter aus. Unter dem Titel „Im Alter IN FORM – ausgewogene Ernährung, mehr Bewegung und aktive Teilnahme auf kommunaler Ebene fördern“ bietet die BAGSO Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit an. Informationen dazu unter [www.im-alter-inform.de](http://www.im-alter-inform.de).

### **Deutscher Generationenfilmpreis 2019**

Das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum schreibt den bundesweiten Deutschen Generationenfilmpreis 2019 aus. Gefragt sind alle Genres und Umsetzungsformen, aktuelle Themen und Zeitzeugen-Geschichten. Das Jahresthema „Filmarchiv reloaded – Neuer Blick auf alte Bilder“ regt zur Wiederentdeckung und Neuinterpretation von früheren Film- und Fotoaufnahmen an: das eigene Archiv als Inspiration, radikale Rückschau oder experimentelle Bearbeitung historischer Vorlagen auf Super-8 und Video. Der Wettbewerb richtet sich an alle bis 25 Jahre und Filmfans der Generation „50plus“. Bis zum 15. Januar 2019 können neue Filmproduktionen eingereicht werden. Es gibt Preise

im Gesamtwert von 8.000 Euro. Informationen und Teilnahme: [www.deutscher-generationsfilmpreis.de](http://www.deutscher-generationsfilmpreis.de).

### **Förderung von Projekten durch das Deutsche Hilfswerk (DHW)**

Die Deutsche Fernsehlotterie ist die traditionsreichste Soziallotterie Deutschlands. Gemeinsam mit ihren Mitspielern unterstützt sie das Gemeinwesen im Land. Seit 1956 erzielte sie einen karitativen Zweckertrag von über 1,9 Milliarden Euro, womit sie über ihre Stiftung, das Deutsche Hilfswerk, mehr als 8.500 Projekte fördern konnte. Satzungsgemäße Aufgabe des Deutschen Hilfswerks ist die Förderung sozialer, zeitgemäßer Maßnahmen und Einrichtungen aller Art, insbesondere solche mit Modellcharakter. Dabei liegt der Fokus auf Projekten für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung oder schwerer Erkrankung.

Weitere wichtige Förderschwerpunkte bilden inzwischen auch soziale Maßnahmen zur Quartiersentwicklung und neue Formen organisierten Wohnens. In diesen Bereichen konnten in Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren mehrere beispielhafte Projekte gefördert werden, darunter dörflich eingebundene Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Quartiersprojekte mit Angeboten für Menschen verschiedener sozialer und kultureller Hintergründe.

Die Stiftung fördert sowohl gemeinnützige Organisationen, die den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angehören oder angeschlossen sind, als auch freie Träger. Bewerbungen für Förderungen sind halbjährlich möglich. Die nächste Bewerbungsrunde endet am 17. Januar 2019. Fördermittel können entsprechend den Richtlinien und Kriterien der Stiftung für investive Maßnahmen, aber auch für Personalkosten eingesetzt werden. Weitere Informationen zur Antragstellung: [www.deutsches-hilfswerk.de](http://www.deutsches-hilfswerk.de)

### **Flexi-Rente wird kaum genutzt**

#### **Wer als Rentner pflegt, kann höhere Rentenansprüche geltend machen**

PM der VZ-RLP vom 05.09.2018: Wer Altersrente bezieht und sich um Pflegebedürftige kümmert, kann unter bestimmten Voraussetzungen seine Rente erhöhen: Die Pflegekasse bezahlt Rentenversicherungsbeiträge für Personen, die mindestens zehn Stunden pro Woche, verteilt auf mindestens zwei Tage, pflegen. Ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann dem Pflegegutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung entnommen werden. Außerdem muss der Pflegebedürftige mindestens Pflegegrad 2 haben. **Diese Regel galt lange nicht für pflegende Rentnerinnen und Rentner – mit der Einführung der Flexi-Rente im Juli 2017 hat sich das geändert:**

„Nach unserer Erfahrung wird diese Möglichkeit bisher kaum genutzt, obwohl das für Pflegenden mit Regelaltersrente durchaus von erheblichem finanziellen Vorteil sein kann“, sagt Silke Lachenmaier, Juristin im Bereich Gesundheit und Pflege der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

#### **Wie wird die Flexi-Rente beantragt?**

Damit die Rentenaufstockung wirksam wird, muss die oder der Pflegenden zunächst auf ein Prozent der Rentenauszahlung verzichten. Dazu muss die Pflegeperson einen schriftlichen Antrag auf Teilrente statt der bisherigen Vollrente bei ihrer Rentenversicherung stellen. „Bevor die Teilrente beantragt wird, sollte man sich von der Rentenversicherung ausrechnen lassen, ob sich die Umstellung im individuellen Fall auch wirklich finanziell lohnt“, so Lachenmaier. **Je höher der Pflegegrad des Pflegebedürftigen und je niedriger die bisherige Rente der Pflegeperson, desto eher lohnt sich die Flexi-Rente.** In einem zweiten Schritt sollte die Pflegekasse angeschrieben und darüber informiert werden, dass die pflegende Person im Teilrentenbezug ist. Dazu wird am besten der Bescheid der Rentenversicherung über die Umstellung auf eine Teilrente mitgesendet. Die

Rentenversicherung stellt dann zum 1. Juli des Folgejahres den veränderten Rentenanspruch fest; in der Folge wird dieser dann ausgezahlt.

### **Wie ändern sich die Rentenansprüche?**

Wer beispielsweise eine Person mit Pflegegrad 2 ohne Unterstützung durch einen ambulanten Dienst pflegt und dabei die Flexi-Rente bezieht, bekommt für das Jahr – gerechnet mit dem Rentenwert für das zweite Halbjahr 2018 – monatlich 8,34 Euro mehr Rente. Bei Pflegegrad 4 wären es 21,63 Euro. Wer mit der Pflege aufhört, kann wieder auf die Vollrente von 100 Prozent umstellen. Die erworbenen höheren Rentenansprüche bleiben weiterhin erhalten.

Die Höhe der Beitragszahlung und der späteren Rentenauszahlung hängt davon ab, in welchem Pflegegrad die zu pflegende Person eingestuft ist, ob ausschließlich Pflegegeld gezahlt wird oder ob ein ambulanter Pflegedienst unterstützt. Entscheidend ist darüber hinaus, ob in den alten oder neuen Bundesländern die Pflege erbracht wird.

Weitere Infos bei jeder Verbraucherzentrale in Rheinland-Pfalz oder unter [www.verbraucherzentrale-rlp.de](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de)

### **Digitale Nachbarschaft geht auf Datenschutz-Tour**

Die neuen Regelungen zum Datenschutz stellen Vereine, Stiftungen und ehrenamtliche Initiativen vor große Herausforderungen. **Das Projekt Digitale Nachbarschaft von Deutschland sicher im Netz (DsiN) bietet interessierten Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen lokale Workshoptermine an.** Die mobilen Einsatzteams sind bundesweit unterwegs und können je nach Verfügbarkeit für Schulungen in Vereinen und Initiativen vor Ort gebucht werden. Infos unter [www.sicher-im-netz.de](http://www.sicher-im-netz.de)

### **Gesundheitstelefon der LZG**

Regelmäßig informiert die Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) per Telefon zu aktuellen Gesundheitsthemen. Vom 01. Bis 15.11.2018 z.B. zu „**Neue Wege mit Trauer umzugehen**“. Der Ansatext ist rund um die Uhr unter der Telefonnummer 06131-2069-30 abzuhören. Auch über diesen Zeitraum hinaus können Interessierte diesen und vorhergehende Texte unter [www.gesundheitstelefon-rlp.de](http://www.gesundheitstelefon-rlp.de) nachlesen.

### **Neue Selbsthilfegruppe für Raum Mainz/Rheinhessen**

Die KISS Mainz hat die Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe unterstützt: „**Herzengeschehen für Hypertonie und Schlaganfall**“. In der Gruppe können Betroffene und Angehörige untereinander beraten und sich unterstützen. Auch regelmäßige Vorträge eines Facharztes sind geplant. Die Treffen finden monatlich statt. Interessenten wenden sich an die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) Mainz, Tel.: 06131-210774, E-Mail: [info@kiss-mainz.de](mailto:info@kiss-mainz.de)

### **Wohnberatung: Erklärfilme aus Niedersachsen**

Um möglichst viele Menschen – alte und junge, Menschen mit und ohne Behinderung – vom Nutzen der Wohnberatung bzw. einer barrierefreien Wohnung zu überzeugen, hat das Niedersachsenbüro "Neues Wohnen im Alter" mit Förderung des Niedersächsischen Sozialministeriums zwei Filme zur Wohnberatung gedreht. Anliegen ist es, viele Menschen Neben einer zehnminütigen Langfassung, die im Rahmen von Informationsveranstaltungen gut eingesetzt werden kann, soll ein einminütiger Animationsfilm für das Thema Wohnberatung sensibilisieren. Beide Filme haben eine Transkription und sind somit auch für Menschen mit Hörbeeinträchtigung gut geeignet. [www.neues-wohnen-nds.de](http://www.neues-wohnen-nds.de)

## **Neues Positionspapier „Für eine solidarische Gesellschaft, für eine lebendige Demokratie“**

Die BAGSO und der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) treten in einem gemeinsamen Positionspapier für eine solidarische und vielfältige Gesellschaft ein. Sie wollen damit zeigen, dass Jung und Alt – entgegen mancher Mutmaßung – in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen zusammenstehen.

[Positionspapier „Für eine solidarische Gesellschaft, für eine lebendige Demokratie“](#)

## **Studie: Vereine, Stiftungen und Co: Die neuen Bildungspartner?**

Rund 16 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich im Bildungsbereich, in knapp 300.000 gemeinnützigen Organisationen. Damit ist Bildung das zweitwichtigste Engagementfeld in Deutschland. Nur im Sportbereich gibt es noch mehr Vereine (und mehr Engagierte). Das ergab eine Analyse durch Zivilgesellschaft in Zahlen (ZiviZ) im Stifterverband. Die Studie bietet interessante Daten zum Boom neuer Aktivitäten im zivilgesellschaftlichen Bereich. Diese Gründungswelle hat neue Organisationstypen hervorgebracht, die sich in ihren Arbeitsstrukturen erheblich von anderen Bildungsakteuren unterscheiden. Dabei geht es unter anderem auch um gezielte Weiterbildung für Seniorinnen und Senioren. [www.ziviz.de](http://www.ziviz.de)

## **Deutscher Seniorentag 2018: Rückblick auf Dortmund**

Sie waren auf dem 12. Deutschen Seniorentag und möchten sich an Ihren Besuch erinnern? Oder Sie hatten keine Gelegenheit in Dortmund dabei zu sein? In dem Rückblick auf den Deutschen Seniorentag hat die BAGSO Fotos, Videos und Materialien aus Veranstaltungen zusammengestellt. [www.deutscher-seniorentag.de](http://www.deutscher-seniorentag.de)

## **Veröffentlichungen – Broschürenhinweise**

### **Die Allianz für Menschen mit Demenz**

#### **Ergebnisse der Arbeit 2014–2018 – Kurz- und Langbericht**

Das Bundesfamilienministerium hat eine Bilanz der Arbeit in der „Allianz für Menschen mit Demenz“ veröffentlicht. Der vorgestellte Bericht zur Umsetzung der Agenda der „Allianz für Menschen mit Demenz 2014 – 2018“ (in Kurz- und in Langfassung erhältlich) gibt Auskunft über die erfolgten Maßnahmen der Allianzpartner, mit denen in den letzten vier Jahren Hilfen und Unterstützung für Betroffene verbessert und ausgebaut wurden. Die Fassungen des Berichts finden Sie unter: [www.bmfsfj.de/bericht-demenzagenda](http://www.bmfsfj.de/bericht-demenzagenda) sowie [www.bmfsfj.de/kurzbericht-demenzagenda](http://www.bmfsfj.de/kurzbericht-demenzagenda).

### **Neuer Ratgeber „Rollator – Tipps zum sicheren Umgang“**

Der Umgang mit dem Rollator ist nicht so einfach, wie häufig gedacht wird. Bei falscher Handhabung drohen Unfälle bis hin zu folgenschweren Stürzen. Das Zentrum für Qualität in der Pflege hat daher den neuen Ratgeber „Rollator – Tipps zum sicheren Umgang“ entwickelt. Er soll dabei helfen, die rollenden Gehhilfen richtig zu nutzen und darüber hinaus in Bewegung zu bleiben, um einer Pflegebedürftigkeit vorzubeugen.

[www.zqp.de](http://www.zqp.de)

### **Praxisleitfaden "Gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der offenen SeniorInnenarbeit"**

Die Handreichung zeigt auf, wie Bündnisse von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transmenschen (LSBT-Bündnisse) vorgegangen sind, um das Altersthema in Community und Kommune einzubringen. Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner aus Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Oberhausen und Siegen berichten, wie lesbisch-schwule Seniorinnen- und Seniorenarbeit aus der Verwaltungsperspektive geht.

<http://schwuleundalter.de>

### **Handlungsleitfaden "Schritte zur Einführung einer kommunalen Fußverkehrsstrategie "**

Seit 2016 wurden 30 Monate lang Befragungen, Interviews und Recherchen in sechs Modellstädten durchgeführt, mit dem Ziel den Fußverkehr in Zukunft strategisch zu stärken. Ein Fachbeirat hat intensiv diskutiert, angeregt und mitgearbeitet. Insgesamt waren etwa 700 Menschen daran beteiligt. Daraus entstand der 60-seitige Handlungsleitfaden. Dabei ging es nicht darum, ein völlig neues Konzept zu entwickeln, vielmehr soll der Leitfaden vorhandene Ansätze darlegen und daraus Handlungsempfehlungen ableiten. [www.fussverkehrsstrategie.de](http://www.fussverkehrsstrategie.de)

### **Deutsche Alzheimer Gesellschaft: Informationsblatt "Urlaubsreisen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen"**

Urlaub ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Auch Menschen mit einer Demenz und ihre Angehörigen benötigen eine Auszeit vom Alltag, doch eine Demenzerkrankung kann das Reisen schwierig und anstrengend machen. All jenen, die sich das Reisen alleine bzw. als Paar nicht mehr vorstellen können, gibt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft in einem kostenlosen Informationsblatt einen Überblick über das Thema Betreute Urlaube für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

[Informationsblatt "Urlaubsreisen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen"](#)